

Das ist leider kein Einzelbeispiel. Noch immer gibt es in einer Reihe von Kreisen Mitarbeiter, auch Genossen, die sich gegen die Planung von unten nach oben wenden und erklären, das widerspräche dem demokratischen Zentralismus. Diese Meinungen richten sich gegen die bewußte und unmittelbare Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des Staates. Hier zeigt sich, daß diese Mitarbeiter des Staatsapparates noch nicht die schöpferische Rolle der Massen beim Aufbau des Sozialismus begriffen haben. Der demokratische Zentralismus geht gerade davon aus, die aktive Teilnahme der Werktätigen im Kampf um den Sieg des Sozialismus entschieden zu fördern. Anstatt sich mit den falschen Auffassungen und der Arbeitsweise solcher Genossen auseinanderzusetzen, wurde darüber in der Wahlversammlung der Grundorganisation des Rates des Kreises Bützow nichts gesagt. So zeigt sich an diesem Beispiel erneut, daß der ideologischen Erziehungsarbeit mehr Beachtung geschenkt werden muß.

Die Parteiwahlen im Staatsapparat vermitteln uns einige wichtige Erfahrungen. Die Parteiarbeit ist in vielen Parteiorganisationen besser geworden, und neue Formen und Methoden in der Arbeit wurden angewendet. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr arbeitet schon eine große Anzahl von Parteileitungen mit dem Parteiaktiv, um schnell gute Erfahrungen auszutauschen und den Kampf gegen Rückstände wirkungsvoller zu organisieren. Auch die Rolle der Mitgliederversammlungen und Parteigruppen hat sich erhöht, die Parteileitungen werten die operative Arbeit aus und helfen oft, mit Parteikommissionen die Arbeit wichtiger Abteilungsparteiorganisationen oder Parteigruppen zu verbessern.

Die 8. Tagung des ZK stellt den Staatsorganen neue höhere Aufgaben. Erfolgreiche Methoden vom vergangenen Jahr reichen heute oft nicht mehr aus. Es kommt jetzt zum Beispiel darauf an, die komplexe Arbeit in Arbeitsgruppen, in Brigaden und in anderen Formen auszubauen. Die Mitarbeiter im Staatsapparat werden zeitweise in den Gemeinden arbeiten und ihren Räten beharrlich helfen, die neuen Aufgaben zusammen mit der Nationalen Front und den Massenorganisationen zu lösen. Ihre Aufgabe wird darin bestehen, nicht nur zu beraten, sondern auch an Ort und Stelle zu helfen, in kürzester Zeit die Marktproduktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern, die LPG ökonomisch und politisch zu festigen und durch die Dorfbevölkerung das schöne sozialistische Dorf zu schaffen. Dabei müssen sie die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die Erhöhung des Bildungs- und Kulturniveaus im Dorf konkret organisieren. Dieser planmäßigen operativen Arbeit gilt jetzt die Hauptaufmerksamkeit.

Die Wahlversammlungen weisen erneut darauf hin, daß es notwendig ist, daß die Bezirksleitungen und Kreisleitungen die Parteiarbeit im Staatsapparat systematisch anleiten und kontrollieren. Noch immer arbeiten Kreisleitungen nur mit den leitenden Genossen im Staatsapparat. Sie organisieren zwar den Einsatz der Genossen des Staatsapparates in den Betrieben und Gemeinden, helfen aber nicht, die politisch-ideologische Erziehungsarbeit in den Grundorganisationen der Räte entschieden zu verbessern. Den neuen Leitungen sollte geholfen werden, die neuen Formen und Methoden der Arbeit, die sich besonders bei der sozialistischen Umgestaltung auf dem Dorf entwickelt haben, schnell mit allen Mitarbeitern auszuwerten.

Alle Mitarbeiter mit den Beschlüssen der Partei und den Hauptproblemen des Siebenjahrplanes vertraut zu machen, damit sie zum Inhalt der gesamten Tätigkeit des Staatsapparates werden, darin besteht die Aufgabe.